

Gruß zum Sonntag Lätare am 30.03.2025
von Pastorin Lilienthal

Lätare – Freuet euch! An diesem Sonntag wird uns mitten in der Passionszeit so eine Botschaft zugerufen. Es ist eine Einladung zu großer Freude. Und das gerade in einer Zeit in der wir Leid, Verlust und Unsicherheit erfahren. Das ist erstaunlich. Sowohl zu diesem Zeitpunkt im Kirchenjahr als auch in unserer ganz konkreten und alltäglichen Lebenswirklichkeit. Das ist ein Widerspruch, der zuweilen befremdlich wirkt. Gerade vor diesem Hintergrund wird der heutige Sonntag auch das kleine Osterfest in der Passionszeit genannt. Ich stelle es mir bildlich vor. Lätare ist wie ein geöffnetes Fenster. Frische Luft kommt herein. Licht fällt ins Dunkel. Der eigene Blick geht hinaus. Unser Blick wird weit. Es ist ein Blick nach vorn auf das, was kommt. Eben wie ein kleines Osterfest auf dem Weg zum großen. Oder auch ein Vorgeschmack auf das Leben, das durch den Tod hindurchgeht und ihn überwindet.

Diese Vorfreude hat etwas Heilsames. Sie durchbricht den Schmerz, ohne ihn zu leugnen. Sie bringt Licht, ohne die Dunkelheit zu verdrängen. Der Gegensatz bleibt – und ist doch zusammengehörig. Beides darf nebeneinanderstehen. So werden wir an die Macht der Hoffnung erinnert. Gerade dann, wenn das Leben schwer ist. In diesem Sinne ist Lätare nicht nur ein Sonntag, an dem wir eine kurze Passionsverschonungspause haben. Es ist vielmehr eine theologische Überzeugung: Mitten im Leid dürfen wir aufatmen, aufblicken, aufbrechen. Wir dürfen auf das schauen, was kommt.

Jesus sagt: **Wer glaubt, der hat das ewige Leben.** Das ist mehr als ein Versprechen für eine ferne Zukunft. Es ist eine Zusage für das Jetzt. Ewiges Leben beginnt heute. In unserem Denken, Fühlen, Handeln – in allem, was wir sind. Dort, wo Liebe geschieht, wo Vergebung möglich ist, wo Trost geteilt wird. Da beginnt das Leben mit Gott. Nicht irgendwann. Sondern jetzt.

Lätare ist ein Lichtblick. Ein kleiner Ostermorgen mitten auf dem Weg zum Kreuz. Eine Erinnerung daran, dass das Dunkel nicht das letzte Wort hat. Es ist der Sonntag der leisen Hoffnung. Der freundliche Zwischenruf auf dem schweren Weg. Der Zuspruch Gottes, der mitten im Ernst des Lebens ein „Dennoch“ spricht.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag Lätare – mit offenen Fenstern für das Licht und einem offenen Herzen für die Freude.

Ihre Pastorin Carolin Lilienthal